



Klingende Münze für die Klingenden Zimbeln

Finanzierung von Orgelprojekten



Klingende Münze für die Klingenden Zimbelen

- Finanzierung von Orgelprojekten -

Die Orgelbaukunst steht in voller Blüte. Noch nie zuvor konnten Organisten und Organistinnen auf eine größere Auswahl von Orgelmusik der verschiedensten Epochen zurückgreifen, war das Angebot von Orgeln der unterschiedlichsten Stilrichtungen in hoher handwerklicher und künstlerischer Qualität größer. Allein in Deutschland werden jährlich Orgelprojekte im Wert von mehr als 50 Millionen Euro realisiert. Diese Zahl erfreut und erstaut zugleich, verdeutlicht sie doch den Stellenwert, den Gemeinden einer qualitätvollen und inspirierenden Kirchenmusik einräumen.

Ein Großteil der bei Orgelprojekten eingesetzten Gelder stammt aus Spendenmitteln. Untersuchungen zeigen, dass Orgelspenden in der Regel zusätzliche Spenden sind - das Spendenaufkommen für Misereor, Brot für die Welt oder andere diakonische Aufgaben geht in den betreffenden Gemeinden nicht zurück. Die gespendeten Mittel sind sinnvoll angelegt - es werden nicht nur bleibende Werte geschaffen oder die kirchenmusikalischen Rahmenbedingungen verbessert, die genannten 50 Mio. Euro ernähren auch über 180 Orgelbaubetriebe und geben rund 1.500 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sinnvolle Arbeit: Über 90 % der Orgelbaukosten sind Lohn- und Lohnnebenkosten, da ja auch in den eingekauften Hölzern und Halbzeugen wie Leder und Metallen Arbeitskraft steckt. Fragen, ob es verantwortbar ist, eine hohe Summe in ein Orgelprojekt zu investieren, können daher mit dem Hinweis entkräftet werden, dass die Gemeinde mit ihrem Auftrag eine konkrete Zahl von Arbeitsplätzen für einen bestimmten Zeitraum finanziert, also quasi Mitarbeitende befristet einstellt.

Der Orgelbau umfasst handwerkliche und künstlerische Tätigkeiten. Ausbildungsplätze sind begehrt, da neben den Techniken zur Holz- und Metallbearbeitung Einblicke in Elektrik und Elektronik, Pneumatik, Musik, Architektur, Mathematik und Physik vermittelt werden. In den Orgelbaubetrieben hat nachhaltiges Wirtschaften Tradition, es werden fast ausschließlich nachwachsende oder vollständig recyclingfähige Rohstoffe eingesetzt. Die Vergütungen im Orgelbau bewegen sich angesichts der Qualifikation der Mitarbeiter/-innen auf sehr niedrigem Niveau; trotzdem sind die Arbeitsplätze beliebt, da immer neue Herausforderungen Eigeninitiative und Kreativität fördern.

Als Hauptauftraggeber stehen die Kirchen gegenüber den Orgelbauern in gewisser Verantwortung. Dieser Verpflichtung kommen die meisten Diözesen und Landeskirchen mit einer Anschubfinanzierung nach und/oder es werden Kredite mit günstigen Konditionen für Orgelprojekte gewährt. Der weitaus größte Anteil an den Orgelbaukosten muss allerdings von den Gemeinden aufgebracht werden - und dies angesichts sinkender Finanzaufweisungen aus Kirchensteuermitteln.

Da der innergemeindliche Spendenmarkt jedoch begrenzt ist, ist es sinnvoll, durch professionelle und gezielte Spendeneinwerbung (Fundraising) und Sponsoring auch neue Zielgruppen außerhalb der Gemeinden zu erschließen und diese in ein Orgelprojekt einzubinden. Genaue und rechtzeitige Planungen und Absprachen verhindern das Entstehen von Konkurrenzsituationen und Überschneidungen innerhalb der Gemeinden.

Weshalb eignet sich Kirchenmusik so hervorragend für Fundraising? Musik transportiert Botschaften, Gefühle, Transzendenz. Gerade auch ohne Worte lassen sich Menschen anrühren und fühlen sich angenommen. Vielleicht auch aus diesem Grund werden Patenschaften für Orgelpfeifen und Glockenbausteine so gerne angenommen.

Warum funktioniert Fundraising für Orgelprojekte vergleichsweise sehr gut? Orgeln stehen für viele als Symbol für „schöne Gottesdienste“, für „richtige“ Kirche - viele ursprünglich multifunktionale Gemeindezentren der 60er und 70er Jahre haben inzwischen „echte“ Orgeln und/oder Glockentürme. Viele Spender verbinden Erlebnisse bei Kasualien mit einem Hochgefühl oder auch einer Sehnsucht, aus diesem Gefühl heraus spenden sie überdurchschnittlich viel. Orgelmusik gehört zur Hochzeit, zur Beerdigung einfach dazu. Orgelmusik richtig eingesetzt und gespielt assoziiert Transzendenz, Ewigkeit. Zur Konfirmation kann man aber auch „We are the champions“ spielen... .

Darf man hohe Beträge, die beim Orgel-Fundraising eingenommen werden in Beziehung setzen zu stattdessen alternativ beworbenen Personalstellen, die durch Zinserträge ähnlicher Beträge mitfinanziert werden könnten? Hier ist das Profil der jeweiligen Gemeinde und die Entscheidung für das durch den jeweiligen Kirchengemeinderat verantwortete „Soli Deo Gloria“ zu respektieren.

Orgelprojekte und Gemeindeaufbau: Nach dem Orgelvorhaben werden in den Gemeinden häufig auch noch andere, kleinere Fundraising-Projekte realisiert, da der erfolgreiche Abschluss des großen Projektes andere ermutigt, ihre Anliegen und Träume ebenfalls zu realisieren. Manchmal wachen Gemeinden durch ein großes Projekt richtig auf, werden ermutigt, motiviert, lebendig.

Es gibt gute Gründe, weshalb sich gerade Orgelprojekte zu den erfolgreichsten kirchlichen Spenden-Einwerbungskampagnen überhaupt entwickelt haben. Offenbar drücken viele Gemeindeglieder durch ihr finanzielles Opfer aus, welchen Stellenwert für sie der Gottesdienst und seine qualitätvolle Ausgestaltung hat - vielleicht eine Prioritätensetzung der Basis ganz im Sinne des Mottos „... würde ich morgen ein Apfelbäumchen pflanzen“.

Weshalb kann es sich also lohnen, Gemeindeaufbau gerade auch einmal mit einem Orgelbauprojekt zu betreiben?

1. Den Erfolg vor Augen haben: Der Erfolg der Spendeneinwerbung bei Orgelprojekten beruht nicht zuletzt darauf, dass am Ende der Aktion ein sicht- und hörbares Zeichen mit Erinnerungswert gesetzt wird. Dadurch wird die Erinnerung an den Erfolg eines abgeschlossenen Projektes dauerhaft im Bewusstsein der Gemeinde verankert.

2. In der Kürze liegt die Würze: Die Spendenaufrufe für Orgeln und Geläute sind durch einen Einweihungstermin zeitlich befristet. Die Spender/-innen können sich darauf einstellen, in absehbarer Zeit das Ergebnis ihrer Unterstützung vor Augen und Ohren zu haben. Leistungsträger in Fördervereinen sind eher für einen befristeten Zeitraum als für den Dauereinsatz zu gewinnen.

3. Ein Ziel im Blick haben: Orgelprojekte sind zielorientiert angelegt und konkret benannt. Die Bitte um „Spenden für die eigene Gemeinde“ ist oft nichts sagend, unter einer Pfeifenorgel können sich die Kollektengeber etwas vorstellen

4. Saure Arbeit – frohe Feste: Die Auftragsvergabe, Orgelfahrten, der Baubeginn oder der Fertigstellungstermin einer Orgel markieren Höhepunkte bzw. Meilensteine des Unterfangens. Spender/-innen und Organisatoren können bei einem Fest auf die geleistete Arbeit zurückblicken, das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt, die öffentliche Aufmerksamkeit ist gesichert.

5. Gute Leistung wird honoriert: Wenn die Spender/-innen von der Qualität eines Projektes überzeugt werden können, greifen sie gerne auch etwas tiefer in die Tasche. Das Motto „Was nichts kostet, ist nichts wert“ hat sich im Bewusstsein gerade vieler Kulturinteressierter festgesetzt - seine Auswirkungen auf die Vermarktung anderer qualitätvoller kirchlicher Veranstaltungen wäre zu überdenken.

6. Schätze entdecken: In jedem Ort gibt es die „ewigen Zweiten“: den stellvertretenden Vorsitzenden des Sportvereins, den glücklosen Kandidaten bei der Kommunalwahl etc.. Es ist überaus Erfolg versprechend, diese oft sehr motivierten und ideenreichen Persönlichkeiten für die (befristete) Leitung des Orgelfördervereines zu gewinnen, in welchem sie ihre Kompetenzen unter Beweis stellen (und sich im Erfolg des Projektes sonnen) können.

7. Professionelle Werbung zahlt sich aus: Der Fundraising-Ratgeber „Klingende Münze für die klingenden Zimbeln“ wurde bundesweit bereits über 3.000 mal verteilt - ein professionell gestaltetes Faltblatt zur Spendergewinnung für Orgelprojekte „Gehören sie schon zum alten Eisen?“ bereits über 30.000 mal. Die Mitwirkung von Grafikern und Künstlern bei der Gestaltung von Werbematerial für ein Orgelprojekt unterstreicht den besonderen Anspruch und spricht Interessentenkreise an, denen das übliche Image kirchlicher Veranstaltungen einfach zu bieder ist.

8. Konkurrenz belebt das Geschäft: Erfahrungen mit Orgel- und Geläuteprojekten zeigen, dass trotz hohem zweckgebundenem Spendenaufkommen in den betreffenden Gemeinden die Höhe der Spenden für diakonische Aufgaben nicht zurückgeht.

9. Absprache muss sein: Da „die Kuh nicht zweimal gemolken werden kann“, der innerkirchliche Spendenmarkt begrenzt ist, ist es sinnvoll Zielgruppen außerhalb der Gemeinde zu erschließen und diese in das Orgelbauprojekte einzubinden. Genaue und rechtzeitige Absprachen und Planungen verhindern das Entstehen von Überschneidungen bei verschiedenen Interessengebieten. Ein weiteres etwa dem „kulturellen“ Bereich zuzuordnendes Projekt sollte nicht gleichzeitig beworben werden.

10. Erfolg ist ansteckend: Viele Beispiele zeigen, dass Orgel- und Geläuteprojekte dem Gemeindeaufbau zugute kommen und Kennzeichen von aktiver, lebendiger Gemeinde sein können. Die positiven Erinnerungen und Erfahrungen der gemeinschaftlichen Aktivitäten wirken in den betreffenden Gemeinden noch lange nach Fertigstellung der Instrumente nach, sodass auch andere Gemeindegruppen sich anspornen lassen und deren Zielsetzungen davon profitieren.

11. Gemeinsam sind wir stark: Das Motto „Alle für einen – einer für alle“ ist ein griffiges Bild auch für die Projektfinanzierung in Gemeinden: In diesem Jahr gibt der Kirchenchor ein Benefizkonzert für die Einrichtung des Seniorentreffs, im nächsten Jahr backen die Senioren zugunsten der neuen Orgel.

12. Soli Deo Gloria: Nichts kann wohl für eine christliche Gemeinde sinnstiftender sein als mit dazu beizutragen, das Gotteslob zu mehren und die wunderbaren Taten Gottes dankbar zu preisen. Die Orgel ist dabei ein schönes Symbol, welches die Herrlichkeit Christi auf Erden widerspiegelt.

Die Möglichkeiten, gerade durch ein Orgelprojekt offene, einladende Gemeinde zu sein, wird erfreulicherweise immer häufiger erkannt. Auch nach der Fertigstellung des Instrumentes gibt es immer wieder Gelegenheit, die Orgel, ihre kultur- und kirchengeschichtliche Bedeutung und natürlich ihre Musik in das Bewusstsein der Gemeinde zu rücken: Hier könnten etwa Orgel-Geburtstagsfeiern (mit und für Kinder) oder Gesprächs- und Zielgruppenkonzerte organisiert werden.

Orgeln benötigt man genauso wenig oder so viel wie besondere Kirchenräume. Das Gleichnis Jesu vom Salböl sagt uns jedoch, dass es für das Soli Deo Gloria keine Verschwendung gibt, für unsere Gottesdienste kann eigentlich nur das Beste gut genug sein. Letztlich erwächst den Gemeinden aus inspirierenden Gottesdiensten hoher Qualität die Kraft, sich auch äußeren Problemen zu öffnen und in der und für die Welt zu leben und zu handeln.

Diese Broschüre soll mit zu einer sinnvollen Planung und Durchführung eines Orgelprojektes beitragen helfen und ermutigen, mit Phantasie und Mut die Hürden der Beschaffung von Finanzmitteln zu meistern.

Inhalt

- I Hier sind Aktivitäten aufgelistet, die jede/r Kirchenmusiker/-in selbst organisieren und gestalten kann, wobei relativ geringer zusätzlicher Planungs- und Zeitaufwand anfällt.
- II Bei diesen Aktivitäten sind die ehrenamtlichen Helfer/-innen der Gemeinde unmittelbar angesprochen und beteiligt. Besonders diese müssen zuvor für das Projekt gewonnen werden, da sie als Multiplikatoren und „Stimmungsmacher“ den Erfolg der Ideen und Veranstaltungen entscheidend mit beeinflussen.
- III Diese Aktivitäten benötigen mehr Planung und Zeit, hier sind phantasievolle und engagierte Aktivisten und Aktivistinnen gefragt. Ein Förderkreis für Kirchenmusik oder ein Orgelbauverein ist ein idealer Sammelplatz für musikalisch und kulturell interessierte Personen, die sich zeitweilig oder dauerhaft für das Orgelprojekt einsetzen möchten. Erfahrungsgemäß engagieren sich in solchen Kreisen auch Förderer, die ansonsten wenig Kontakt zum Gemeindeleben haben (Kirchenferne, Mitglieder anderer Konfessionen).
- IV Öffentliche Gelder können für bestimmte Aufgabenstellungen auf regionaler, Landes-, Bundes- oder EG-Ebene beantragt werden.
- V Zur langfristigen Planung und Absicherung der Finanzierung haben sich die dort aufgeführten Maßnahmen bewährt.
- VI Sponsoring unterscheidet sich grundlegend von den bisher genannten Fundraising-Methoden. Sponsoren erwarten für Engagement eine Gegenleistung, meist in Form von Werbung. Der Inhalt der Werbung sollte ethisch oder ökologisch verantwortet werden können.
- VII Materialien/Adressen von A – Z

Jeder der folgenden Aktionsbereiche ist in drei Spalten unterteilt. In der ersten Spalte wird das Vorhaben benannt, in der zweiten folgt die Erläuterung. In einer dritten Spalte sind die Kosten und Erträge sowie Beispiele und Adressen aufgeführt.

I Kirchenmusikalische Aktionen

| | Thema/Mitwirkende | Adressen/Beispiele/Kosten/Erträge |
|------------------------------|---|---|
| Abschiedskonzert | „Schwanengesang der alten Orgel“, „Orgelkaputtkonzerte“. Die Besonderheiten des alten Instrumentes werden zu Gehör gebracht, gleichzeitig auf Defizite hingewiesen und die Vision beworben | Interesse wird geweckt, Bewusstsein für das Orgelprojekt wird geschaffen |
| Baustellenkonzert | Auf der leer geräumten Empore wird Kammermusik mit Erläuterungen dargeboten | Spenden, abzüglich Honorar |
| „Chor/Ensemble zu vermieten“ | Angebot an örtliche Firmen, eine besondere Veranstaltung mitzugestalten (Betriebsjubiläum, Tag der offenen Tür etc.) | Vereinbaren eines/r Honorars/Spende |
| Filmnacht | Begleitung von Stummfilmen auf der Orgel – z.B. Nosferatu, La Passione de Jeanne d´Arc, etc. | Eintritt oder Spenden abzüglich Honorar |
| Kinderkonzert | Peter und der Wolf (div. Bearbeitungen für Orgel und Sprecher, z.B. v. Michael Porr) Little Amadeus (KiKa Kinderkultur) | Eintritt oder Spenden abzüglich Honorar |
| Konzerte | Gastorganisten/-innen, Gastchöre, Musikvereine, Musikschulen etc. gestalten Konzerte zugunsten der Orgel oder wirken bei Eigenveranstaltungen mit. Nebeneffekt: Kontakte zu anderen Musikern in deren Umfeld. | Spenden oder Kollekten erbringen i.d.R. höheren Ertrag als Eintritt |
| Konzert-Versteigerung | Ein Auftritt der Kantorei/eines Ensembles/ein Orgelkonzert wird bei einer öffentlichen Auktion/Stadtfest versteigert | Kontakt mit Auktionator/Organisatoren herstellen |
| CD- oder DVD-Produktion | Advents- u. Weihnachtsmusik mit verschiedenen musikalischen Gruppierungen der Gemeinde, Werbe-CD mit Musik und Texten für das Orgelprojekt | Lokale Studios und Aufnahmeleiter |
| Orgel-Führungen | „Kinder erleben die Orgel“ „Kleine und große Pfeifen stellen sich vor“ „Orgel-Familientreffen“ Einladung an Kindergärten, Schulen, Behinderteneinrichtungen, Volkshochschule. Zielgruppenorientiertes Programm: Geschichte der Orgel, Demonstration der Orgeltechnik und -klänge. | Der Nachwuchs und „Kirchenferne“ werden angesprochen und interessiert |
| Orgel-Geburtstag | Der 5., 10., 25., 50. etc. Geburtstag der Orgel wird gefeiert und die entsprechende Altersgruppe (mit Eltern) zum Fest (mit Aktionen) eingeladen | Erschließen neuer Zielgruppen für Unterhalt der Orgel |
| Orgel-Marathon | Die Orgel wird so lange wie möglich von verschiedenen Organisten/-innen ununterbrochen gespielt. Presse informieren. Zugkräftigen Termin berücksichtigen (Markttag, Tag des Denkmals). | s. Sponsoren-Verpflichtung |
| Orgel-Plus | Konzerte mit Kombinationen: Orgel plus Hackbrett, Alphorn, Gitarre, Harfe, Saxophon, Schlagzeug, Handglocken, Xylophon etc. (z.B. Windspirations Laux/Steinmetz) | Erfolg versprechend, weil ungewöhnlich (Beispiel Thüringischer Orgelsommer) |
| Orgel + Architektur | Zu den Erläuterungen zu in einer Kirche | Mitwirkung von Akademie, Kunsthochschule, |

| | | |
|-------------------|--|--|
| | vorhandenen Baustile (roman. Säule, got. Fenster, barocke/neugot. Figur, zeitgenöss. Plastik) erklingt Orgelmusik der Epoche | Architekt |
| Orgel + Kunst | Vernissage/Ausstellung in der Kirche. Zu ausgewählten Bildern/Kunstwerken wird auf der Orgel improvisiert oder Literatur gespielt | Mitwirkung von Künstlern, Galeristen. Ein Kunstwerk wird zugunsten der Orgel versteigert |
| Orgel + Literatur | Lesungen aus „Stimmgänge“, „Schlafes Bruder“, „Brustwerckle“, „Orgeleien“, von H.H. Jann oder Hermann Hesse etc., Aussagen und Texte zur Orgel von Schriftstellern und Philosophen | Mitwirkung von Literarischen Zirkeln, Kulturamt |
| Orgel-Spaziergang | Verschiedene Orgeln einer Stadt werden nacheinander besucht und von den örtlichen Organisten/-innen vorgestellt. | Bewusstmachen von Orgel und Orgelmusik |
| Orgelstudienfahrt | Von Kantor/-in geführte Kulturreise zu bedeutenden Orgelwerken | Fahrpreis + Spenden |
| Singspiel | „Wir bauen eine Orgel“ für Kinderchor und -darsteller, Instrumentalisten, Kulissen von Friedrich Grünke, Strube-Verlag | Infos z.B. bei: BZK Trude Klein bezirkskantorat.hochrhein@kbz.ekiba.de |
| Wunsch-Konzert | Die Konzertbesucher wählen durch Ankreuzen in einem vorliegenden Werkverzeichnis die zu spielenden Stücke aus bzw. geben Themen für Improvisationen an. Mehrere Organisten/-innen stellen sicher, dass eine gewisse Bandbreite beim Angebot geboten wird | Spenden |

II Gemeindebezogene Aktivitäten

| | | |
|--|---|---|
| Bazar, Flohmarkt | Der Erlös kommt der Orgel zugute. | Zusätzlich Sach-, Kuchen- und Salatspenden, 1 x pro Jahr sinnvoll |
| Familienfeiern | An Stelle von Blumen oder Geschenken werden die Gäste und Gratulanten um eine Spende für die Orgel gebeten. | Häufig rundet das Geburtstagskind die Spendensumme noch großzügig auf. |
| Gemeindefest | Der Erlös kommt der Orgel zugute. | Getränkeerlöse, Sach-, Kuchen- und Salatspenden, 1 x pro Jahr sinnvoll |
| Goldene/silberne Konfirmation/ Kommunion Tauerinnerung | Die Adressen aller inzwischen verzogenen (oder ausgewanderten) in der Ortskirche Getauften, Kommunikanten oder Konfirmanden werden ermittelt. An die Verbundenheit zur Heimatkirche wird appelliert und das Projekt beworben. | Erstaunliche Zuwendungen von inzwischen Wohlhabenden möglich „Onkel in Amerika“. Auf Qualität der Werbemittel achten! |
| Kunstführung | Kunsthistorische Führung durch die Kirche, zu jedem Ausstattungstück erklingt Orgelmusik der jeweiligen Epoche | Erschließung einer neuen Zielgruppe, Eintritt |
| Orgelabend | Die Baupläne und die Konzeption der neuen Orgel werden vorgestellt. Bild-/Musikbeispiele, Videos (Orgelbauer stellen Materialien zur Verfügung). | Spenden, Vesper- Getränkeverkauf |
| Orgelbaupension | Orgelbauer/-innen werden beim Aufbau der Orgel beherbergt und verköstigt. | Einsparen der „Auslösung“; vor Vertragsabschluss vereinbaren |
| Orgelbausteine | Ziegelsteine werden von den Spendern erworben, können mit Namen versehen und sichtbar aufgeschichtet werden. Das „wachsende“ Gebäude symbolisiert die wachsenden Finanzmittel. | Pro Stein 10/20/50 Euro |
| Orgelbuch | Ein Buch mit den Namen aller Spender/-innen wird als „Grundstein“ in die Orgel eingebaut. | Pro Eintrag mindestens 5 Euro |
| Orgelfahrt | Während des Orgelbaus Besichtigung der Orgelbauwerkstätte | Patenschaften, Spenden |
| Orgelweihe | Festgottesdienst mit Gemeindefest und Konzert. Höhepunkt der Erwartungen und des Interesses. | Patenschaften, Spenden |
| Patenschaften für Orgelpfeifen | Alle Pfeifen der neuen Orgel werden in einer Liste /Zeichnung aufgeführt. Die Spender/-innen dürfen hinter oder in „ihren“ Pfeifen signieren und die gespendeten Pfeifen farbig ausmalen. | Orgel-/Windladengrundriss beim Orgelbauer, evtl. vergrößern |
| Projektwoche | Orgelkonzert / -führung / -vortrag wechseln sich ab und ergänzen sich. Abschluss „Orgelfest“ | Eintritt / Spenden Bewirtung |
| Sachspenden | Firmen stellen - gegen Spendenbescheinigung - Materialien oder Geräte / Gerüst beim Auf- und Abbau der Orgel zur Verfügung | Reduzierung der Bau-Nebenkosten |
| Sammelbehälter | Originelle Sammelbehälter (umgearbeitete Orgelpfeifen) gut sichtbar aufgestellt, laden zu Orgelspenden ein. | Spenden |
| Spendenbarometer | Die Gemeinde wird durch den aktuellen Stand und das Steigen der Orgelfinanzes motiviert, | Spenden, aktuellen Stand regelmäßig anzeigen |

den „Schönwetterbereich“ zu erreichen.

| | | |
|-----------------------------------|--|---|
| Tag(e) der offenen Tür | In der Aufbauphase der neuen Orgel werden Führungen für Lokalpresse und die Gemeinde/Spender durchgeführt. | Steigerung des Interesses, Erfahren und Erkennen der „Inneren Werte“ des neuen Instrumentes |
| Zahlkarte/ Überweisungsträger | Einlage im Gemeindebrief. Begleitende Artikel berichten über die Notwendigkeit der Maßnahme, die Chancen und den Gewinn für das (kirchenmusikalische) Leben durch eine Realisierung. | 1 x im Jahr während der Finanzierungsphase sinnvoll |
| Zurüst- und Installationsarbeiten | Zusätzliche Handwerkerarbeiten werden zum Selbstkostenpreis ausgeführt | Spende des Unternehmergewinnes |

III Aktionen eines Förder- / Freundeskreises

| | | |
|--|---|---|
| Aktionen „Was man sich sonst nicht kaufen kann“ | <ul style="list-style-type: none"> - Ständchen des Posaunenchores - Stadtbesichtigung mit dem Bürgermeister - Waldspaziergang mit dem Oberförster - Den Chor / Posaunenchor dirigieren - Abendessen beim Pfarrer/Kantor etc. - Eine Stunde die alte Orgel spielen - Für Kinder: Fahren mit der Feuerwehr/Polizei/Bundeswehr. | ca. 50 Euro Spende pro Einzelbetreuung, Gruppen entsprechend günstiger |
| Benefizkonzerte | Polizeiorchester und -chöre, Bundeswehr-Musikkorps, lokale Big-Band, Musikvereine | Spenden, bei Freiluftkonzerten entfällt Saalmiete |
| Exkursion | „Die Schönen vom Lande“ „Audienz am Kirchhof – Die Königin der Instrumente lädt ein“ Besuch und Vorführung von interessanten Instrumenten der Umgebung | Reisekosten mit Zuschlag, Interesse an besonderen Orgeln wird geweckt |
| Festschrift | Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Abriß der Orgelgeschichte der Kirche - Notwendigkeit des Projektes - Chancen für die Zukunft - Beschreibung der neuen / restaurierten Orgel - Grußworte | Verkaufserlös, Inserate. Informations- und Werbemittel mit langer Nutzungsdauer |
| Filmvorführungen | z.B. „Schlafes Bruder“; „Die Wetterorgel“ (Augsburger Puppenkiste, Kinderprogramm), „Die Schöne und das Biest“, Mr. Jones, Jules Verne, etc. | Beteiligung von Programm kino, ansonsten vom Filmverleih. Eintrittsgelder |
| Großtombola | Attraktiver Hauptgewinn (z.B. Auto), gemeinsam mit örtlichem Autohaus oder Rotarier-/Lions-Club | Genehmigung einholen |
| Guinness-Rekordversuch (Marzipan-Pfeife, Stollen, Hefezopf etc.) | Verkauf von Stücken der „längsten Orgelpfeife“ aus Marzipan bzw. anderer Backwerke in Fußgängerzone oder auf Marktplatz | Preise „pro Zentimeter“, Zusammenarbeit mit z.B. Konditorei, Bäckerinnung |
| Inserate | Ganze Register in „Ars Organi“ anbieten. Komplette Gebrauchtorgeln über den „Orgelmarkt“ verkaufen (s. A-Z) | Je nach Zustand der Pfeifen ist der Einzelverkauf auf dem Bazar ertragreicher |
| Internet-Präsentation | Vorstellen und Bewerben des Projektes, Einrichten eines Forums und Kontaktpflege | Kontaktaufnahme und Spendeneinwerbung von auswärtigen Orgelfreunden |
| Internet-Verkaufsportale | Ganze Register oder gebrauchte Orgeln können kostenlos in bekannte Verkaufsportale (z.B. Ladach.de, gebrauchtorgel.de) eingestellt werden | Eventuell „Rückwärts-Auktion“ vereinbaren, bei welcher der Preis jeden Monat um einen bestimmten Betrag sinkt |
| Kinder-Basteltag | Basteln von Orgelmodellen aus Holz, Pappe, Styropor o.Ä.; anschließend Ausstellung im Rathaus, Schule etc., evtl. Kooperation | Bastelbögen/-vorlagen (z.T. über die VOD erhältlich) |
| Kinder-Malwettbewerb | „Wir malen eine Orgel für unsere Kirche“ Kooperation mit Schulen, Kindergärten oder als Aktion bei einem Fest; Ausloben von Preisen | Schreibwarenbedarf als Sponsor, Erschließen neuer Zielgruppen |
| Kunstauktion, Antiquariatstag, Künstler- | Bei einer örtlichen Galerie oder in den Räumen der Kirchengemeinde wird eine Verkaufsausstellung lokaler Künstler/-innen, | Gespendete Kunst oder Mobiliar bzw. prozentuale Beteiligung am Verkaufserlös. Hohe Einnahmen |

| | | |
|--|--|--|
| Verkaufsausstellung | eine Kunstauktion oder ein Antiquariatstag organisiert | möglich |
| Kochbuch/Kalender/ Anekdotenbuch | Regionaltypische Rezepte, Motive oder Geschichten werden gesammelt und gestaltet | Der Förderkreis Durlach nahm dadurch über 26.000 Euro ein |
| Orgelfahrt/ Orgelwanderung | Planung einer Fahrt oder Wanderroute, an deren Ende eine bekannte Orgel / die beauftragte Orgelbauwerkstatt besichtigt wird. | Reisekosten + Orgelzuschlag |
| Orgelfest | Auf Kirchplatz/Marktplatz | Erlös von Sach-, Getränke-, Verzehrspenden/-verkauf |
| Orgelmuseum, Musikinstrumenten- museum | Fahrt zu einem der bekannten Orgelmuseen; Führungen vor Ort bestellen. | Reisekosten + Orgelzuschlag |
| Orgelpfeifen basteln | Angebot an Kindergarten/Grundschule, Herstellung einfacher Pfeifen aus Klorollen, Weidenruten etc. | Kirchenferne werden mittelbar interessiert |
| Orgelpfeifenbazar | Werbung innerhalb und außerhalb der Gemeinde. Mehrere unterschiedliche Inserate in Anzeigenzeitungen. Anruf bei Schaufenster-dekorateuren, Requisiteuren. | Kostenlos in „Sperrmüll“, „Das Inserat“ etc., über „Gelbe Seiten“, Erträge bis 1000€/Register möglich. EU-Bleiverordnung beachten (Pfeifenfuß/Kontaktstellen der Pfeifen evtl. mit Klarlack behandeln) |
| Orgelreise | Studienfahrt zu berühmten Orgeln. Diverse Anbieter (z.B. ORGANpromotion.org) | Orgelinteressierte werden zu Orgelbegeisterten |
| Orgelvesper | Die lokale Wurstfabrik/Metzgerei stiftet Würste in besonderer Verpackung oder Aufdruck, die in Läden/bei Festen verkauft wird | Verkaufserlös |
| Pizza/Capuccino di organo, Prinzipalteller | Gastwirte bieten für die Dauer der Bestell- und Bauzeit der Orgel (z.B. italienischen Stils) ein spezielles Gericht/Getränk mit Aufschlag an. | 0,5-2 Euro pro Getränk/Gericht |
| Radeln/Laufen für die Orgel „Rallye“ | Jeder gefahrene/gelaufene Kilometer wird gesponsert. Jeder Fahrer/Läufer sucht seine persönlichen Sponsoren | Ähnlich wie „Sponsorenverpflichtung“ |
| Register-Patenschaften | Gezielte Suche nach Großspendern für ganze Register | Je 8-15.000 Euro, der Orgelverein Memmingen konnte über 20 verkaufen |
| Rotarier, Lions | Spezielle Veranstaltung (Vortrag/ Konzert) für die Mitglieder eines der genannten Clubs mit Hinweis auf die kulturelle Bedeutung des Orgelprojektes. | Vermittlung von Kontakten und Empfehlungen zu Wirtschaft und Politik, Spenden |
| Sächsische (norddeutsche, schwäbische, italienische, französische ...) Woche | Eine Festwoche, in welcher Aktivitäten und Gerichte passend zum Orgelstil der neuen Orgel angeboten werden. Evtl. mehrmals während der Bestellzeit | Beteiligung von Verkehrsamt, Heimatvereine, Gastwirte, Ausländervereine |
| Spendertafel / Spenderpfeife | Die Namen der SpenderInnen werden in eine Messingplatte oder Zierpfeife eingraviert, die an der Orgel befestigt wird. | 50/100/200/500 Euro |
| Tafelkonzert | „Essen und Trinken nach Noten“ „Einmahl“ (in ausgeräumter Kirche). Während oder nach einem stilvollen Essen (Buffet) erklingt Tafelmusik durch professionelle Musiker/-innen | Kartenverkauf (hochpreisig) und Buffet- oder „Koch“-Spenden (Sternekoch). |
| Tanzfest | Werbung über die Gemeindegrenzen hinaus. Besondere Tänze / Stücke können (vorab) | Eintritt minus Honorar für Tanzband, Saal- |

| | | |
|----------------------------|--|--|
| | gegen Spenden bestellt werden. Die Spender jedes Stückes werden jeweils bekannt gegeben. | miete |
| Tombola/ Versteigerung | Am besten während eines anderen öffentlichen Festes (eigener Stand / Programmnummer) | Sachpreis- oder Arbeitsspenden (1x Rasenmähen) |
| Vereinsfeste | Vereine des Ortes tragen ein Fest zugunsten der neuen Orgel aus. | Gute Kontakte zu anderen Vereinen aufbauen |
| Weinstand | Eigener Orgelweinstand (speziell dekoriert) auf einem regionalen Weinfest mit eigens etikettiertem Wein, Gläsern etc. | s. Materialien |
| Werbesehrift/ Faltblatt | „Schadens-Fall“, „Bruch-Stücke“, „Trümmer-Haufen“, „Maßarbeit mit Pfiff“, „Tradition mit Hand und Fuß“, „Einen langen Atem haben“ - pfiffige Slogans und flotte Sprüche machen auf das Projekt aufmerksam. Beilage in Lokalzeitung/Gemeindebrief, evtl. mit Preisausschreiben verbinden. | Kosten Verhandlungssache, evtl. Beteiligung der Orgelbaufirma. Beteiligung einer guten Werbe-/Kommunikationsagentur oft sinnvoll, die Kosten rechnen sich. Vorstellen, Begründen, Mehrwert des Projektes, Einladung zur Mitgliedschaft im Förderverein |
| Zertifikate | Geschäfte, Firmen und Privatpersonen kaufen künstlerisch gestaltete Anteilszertifikate als Bausteine; Aushanglisten mit Namen der Zertifikats-Erwerber | Stückelung ab 50 Euro sinnvoll |

IV Weitere Finanzierungshilfen

| | | |
|-------------------------|--|--|
| Bausparvertrag | Besonders in der Frühplanungsphase interessant. Fertigstellungstermin der Orgel = Zuteilungstermin | Darlehen mit günstigem Zins |
| Bürgschaft | Nur für den Fall, dass das Spendenziel nicht erreicht werden kann, bürgen mehrere Personen mit einem bestimmten Betrag | Betrag abhängig von finanziellem Leistungsvermögen |
| Orgelaktien | Ein Geldbetrag wird der Gemeinde für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung gestellt. Der Zinsgewinn kommt dem Orgelprojekt zugute. | Besonders für Unternehmer und Personen mit hohen Einkünften aus Kapitalvermögen interessant (Vermeiden der Abschlagsteuer) |
| Schenkung/ Erbschaft | Kontakt zu Vermögensberatungsbüros, Nachlassverwaltern, Stiftungen | |

V Öffentliche Mittel

| | | |
|---------------------|--|---|
| Landesdenkmalamt | Bei Restaurierung: Falls die Orgel älter als etwa 70 Jahre ist, kann Denkmalschutz beantragt werden. U.U. auch bei jüngeren Orgeln, wenn ein hoher künstlerischer und musikalischer Wert vorhanden ist. | Adressen über Untere Denkmalschutzbehörde in Stadt/Landkreis |
| Landschaftsverbände | Förderung von Handwerk, Wirtschaft, Kultur- und Regionalentwicklung | Adressen über Wirtschaftsministerium |
| Lotto-Toto | Bei Projekten, bei denen der Jugend- und Kultur fördernde Aspekt, die Förderung „Neuer Musik“ deutlich gemacht werden kann. Vor allem Förderung von Konzerten möglich. | Lottogesellschaften der Länder, z.T. erhebliche Zuschüsse möglich |
| Stiftungen | Es existieren weit über 1000 Stiftungen mit unterschiedlichen Förderungszwecken (Klosterkammern, Kulturstiftungen etc.). Argumente für das Orgelprojekt mit Stiftungsziel abstimmen. | z.B. Maecenata-Stiftungsführer, München. Bei entsprechendem Verhandlungsgeschick Zuschüsse möglich. Stiftung-Orgelklang.de (EKD-Initiative) |
| EU-Förderung | Regionale, Länder verbindende Projekte z.B. Broschüre zum Interreg II-Programm (Landkreise am Rheingraben) | Direction de la Cooperation des relations internationales, 35 Avenue de la paix, BP-1006, F-67079 Strasbourg Ledex |
| | Kulturförderung, Förderung kulturschwacher Gebiete, Förderung des Kulturverständnisses (etwa: Französische Orgelmusik läßt sich idealerweise nur an einer Orgel französischen Stils spielen; besonderes Interesse oder Verbindungen wie Städtepartnerschaften nachweisen). | Adresse der zust. Generaldirektion bei Vertretung der europäischen Kommission in Berlin Informationsbüros der Länder in Brüssel |
| | Kirchliche Ansprechpartner Vermittlung von Adressen zu Kulturinstitutionen, Politikern, Richtlinien- und Fördermittelkundigen; EG- Beauftragte | Europäisch katholische Bischofskonferenz Tel: 00322-7713678 Ökumenisches Zentrum Büro der EKD |

VI Sponsoring

Beim Sponsoring erwartet und erhält der Geldgeber vom Nehmer eine Gegenleistung. Sponsoring ist unter Umständen umsatzsteuerpflichtig!

| | | |
|---------------------------------------|---|---|
| Handwerker unterstützen Handwerker | Gegen einen finanziellen Beitrag können die Firmen an einer vor der Kirche aufgestellten Plakatwand / Litfaßsäule 1 Jahr lang werben. | Werbeplätze nach 1 Jahr neu vergeben |
| Miles and More | Auftritt von (sehr gutem...) Chor oder Instrumentalensemble bei Großkunden von Autovermietern, Bahn, Fluggesellschaften etc. anlässlich deren Generalversammlung, Firmenfest etc. | Pro Engagement marktübliches Honorar |
| Tombola | Der Sponsor eines Hauptpreises (z.B. Reise, Auto) erhält ein Jahr einen Inseratplatz im Gemeindebrief bzw. darf bei Gemeindefesten einen Stand aufbauen. | Hauptpreise erhöhen die Attraktivität einer Tombola ungemein, Lose können dann für 5-10€ verkauft werden. |
| Werbung | Mit Firmen wird ein „Geschäft auf Gegenseitigkeit“ abgeschlossen: Für einen bestimmten Betrag wird ein Inserat im Gemeindebrief / in der Festschrift abgedruckt | Unterschiedliche Beträge, je nach Solvenz |

VII Materialien/Adressen von A - Z

| | | |
|---|--|--|
| Aufkleber | mit Unterstützermotto / Orgelbild | Druckerei |
| „Backpfeifen“ | Hefengebäck in Panflötenform | Bäckerei |
| Bierkrüge | mit Orgelaufdruck | Steinguthersteller |
| Gläser | - in Pfeifenform - mit Aufdruck | Glasbläsereien / Glaswarenhersteller |
| Inserate | Orgel- und Orgelteilverkäufe | Ars Organi Josefstr. 8 66693 Mettlach „Sperrmüll“, „Das Inserat“, etc. |
| Kerzen | in Pfeifenform | Wachswarenhersteller |
| Lebkuchenherzen | mit Orgelbild aus Zuckerguss | Bäckerei |
| Literatur und Orgel | z. B. Pilgerfahrt nach Lübeck, Lyrik des Barock, Eichendorff zum Träumen, Das Narrenschiff | z.B. Torsten Laux, Gertrud Gilbert, Bendekstr. 18, 61231 Bad Nauheim |
| Medaillen / Broschen / Krawattennadeln | in Orgelpfeifenform | z.B. Allgemeine Gold- u. Silberscheideanstalt AG, Postfach 140 75101 Pforzheim |
| Münzen | Mit Kirchen-/Orgeleinprägung | --- " --- |
| „Musterstädter Orgelstifter“ | (Hochwertiger) Metallkugelschreiber mit Orgel- aufschrift/Gravur | Werbeartikel-Hersteller Schreibwarengeschäfte |
| Orgelhölzer | Streichholzschachteln mit Orgelbild | Eigenproduktionen |
| Orgelmarkt | Vermittlungsstelle für Gebrauchtorgel(teile) | FAX: 06232-79253 |
| Orgelmuseen | Orgelmuseen gibt es u.a. in Borgentreich (Niedersachsen), Ostheim v.d.Rhön, Valley (Oberbayern), Weener (Ostfriesland) und Windesheim (Rhein) Musikinstrumentenmuseen gibt es u.a. in Berlin, Leipzig, Nürnberg (Germanisches Nationalmuseum), München (Deutsches Museum, Stadtmuseum), Halle (Händel- Haus), Eisenach (Bach-Haus), Hamburg (Museum für Kunst und Gewerbe), Bruchsal (Schloss) | |
| Pins | mit Bild der alten / neuen Orgel | z.B. Rolf Lunz, Alemannenstr. 13 89250 Senden |
| Puzzle | --- " --- | Fotofachgeschäfte/ Versandhäuser |
| Stofftaschen | mit Orgelaufdruck | Textildruck ca. 1,50 €/Tasche |
| Telefonkarten | mit Orgelaufdruck | Telekom, nur bei hoher Auflage rentabel |
| T-Shirts | mit Orgelaufdruck | Textildruck |

Herausgeber: Dr. Martin Kares
Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands (VOD)
Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe, FAX: 0721-9175306
Elektronische Post: VOD @ ekiba.de
Internet: www.orgelexperte.de

1. Auflage 1995
6. Auflage 2010

Die Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands (VOD) ist eine Organisationseinheit für das deutsche Orgelsachverständigenwesen, in der die Orgelsachberater der Diözesen und Landeskirchen, Freikirchen und der staatlichen Behörden eingebunden sind. Sie ist das fachliche Gegenüber zum Bund deutscher Orgelbaumeister (BDO), dem 1895 gegründeten Fachverband der deutschen Orgelbauunternehmen. Die Gründung der VOD erfolgte als Arbeitskreis der Orgelsachverständigen im Jahr 1971 im Rahmen der zweiten Sitzung des Normenausschusses für Orgelspieltische, zu welcher der BDO zahlreiche Orgelsachverständige nach Loccum eingeladen hatte. Seit 1972 befindet sich die Geschäftsstelle der VOD in Karlsruhe. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands erhielt der Zusammenschluss der Orgelexperten seinen heutigen Namen.

Zu den Aufgaben der Vereinigung zählen Angebote zur Aus- und Fortbildung von Orgelsachverständigen, die Erstellung von Arbeitshilfen für Kirchenleitungen und Gemeinden und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit für die

Orgel. Das Tagungsangebot für werdende und amtierende Orgelsachverständige umfasst unterschiedliche einwöchige Kurse als Grundlage für die Tätigkeit, Fachkurse zu bestimmten orgelbautechnischen Fragestellungen, Studientagungen zum Kennenlernen des Orgelbaus in einer bestimmten Region und Arbeitstagungen mit Schwerpunktthemen, die in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit dem Bund deutscher Orgelbaumeister durchgeführt werden.

Diese Broschüre kann bei der Geschäftsstelle nachbestellt werden (1 Exemplar 3,00 Euro, ab 2 Exemplare 2,00 Euro incl. Versandkosten).

Weitere Anregungen und Ideen zum Thema „Orgel-Fundraising“ oder zur Öffentlichkeitsarbeit bei Orgelprojekten oder -konzertreihen werden gerne entgegengenommen und in spätere Auflagen eingearbeitet.